Working Paper 2018/1: June 2018

O. Fatoyinbo and V. Zendri

KRIMINALITÄT OHNE GRENZE

Illegale Finanzströme und die Nord-Süd-Mafia in Deutschland

"... die Auswirkung organisierten Verbrechens auf die Entwicklung ist umfangreich und vielfältig. Organisiertes Verbrechen kann nicht als separate Entwicklungsherausforderung betrachtet werden, welches isoliert bekämpft werden muss. Es muss vielmehr erkannt werden, dass organisiertes Verbrechen ein intrinsisches Element in den Entwicklungsherausforderungen ist, und die Antwort darauf in einem Rahmenwerk, welches auf Entwicklungsfragen abzielt, inkludiert werden sollte. Das Versagen im Ansprechen fundamentaler Aspekte von organisiertem Verbrechen wird die Entwicklung verhindern und vorhandene Gewinne in sozialer und wirtschaftlicher Entwicklung vernichten."

The Global Initiative Against Transnational Organized Crime

Abstract

Diese Arbeit umreißt die Präsenz von Mafia-Gruppen aus dem Globalen Süden (einschließlich der Black Axe aus Nigerien) und italienischen Mafia-Gruppen und ihre Beziehung zu Illegalen Finanzströmen in Deutschland. Das Ziel ist es weder, die beiden Mafia-Gruppen, welche verschiedene geschichtliche und organisatorische Charakteristika haben, zu vergleichen. Zudem versucht diese Arbeit noch auf die Logik ihrer territorialen Ausdehnung einzugehen. Das Ziel ist viel mehr, die Aufmerksamkeit auf die Rolle der neuen und weniger neuen kriminellen Organisationen in Deutschland zu richten und darauf, wie finanzielle Mechanismen genutzt werden, um illegal erworbenes Vermögen zu verheimlichen*.

*Es sollte vermerkt werden, dass dieses Thema sich in einer frühen Forschungsphase befindet. Aus diesem Grund wurden einige nicht akademische Quellen genutzt, vor allem um zu herauszuarbeiten, wo mehr Recherche notwendig ist.

Einführung

Die Netzwerke, welche illegale Finanzströme ermöglichen, breiten sich aus, während Kriminelle und Steuerhinterzieher von der trans-nationalen Natur der heutigen Finanzwelt profitieren (OECD, 2014). Kriminelle Gruppen, einschließlich mächtiger Mafia-Gruppen weltweit, waschen illegal erworbene Gelder und haben den Vorteil der „Schichtung" von Kapital entdeckt**, um die Entdeckung durch die Behörden zu vermeiden (Reuter & Truman, 2004:3).

Während der Fokus auf Steuerhinterziehung, Steueroasen und Geheimhaltungsrechtssystemen liegt, wurde der vergangenen und andauernden Nutzung dieser Kanäle, illegal erworbenes Kapital zu verbergen, wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Die Quellen dieses Kapitals sind Steuerkonstellationen, veruntreute nationale Gelder, Bestechung, illegaler Bergbau, Ausbeutung natürlicher Ressourcen, aber auch Drogen- und Waffenhandel, Prostitution und Menschenhandel und der Handel mit

WAS

Mögliche Risiken für Deutschland, die illegale Finanzströme von illegalen Aktivitäten organisierter krimineller Gruppen, v.a. Italienische und nigerianische Mafia-Gruppen darstellen.

WARUM

Um einen Aufruf zum Handeln zu unterstützen, der Entscheidungsträger/Innen auffordert, gegen illegale Finanzströmen in Deutschland vorzugehen.

**Anmerkung: Schichtung ist einen Prozess des elektronischen Transfers von illegal erhaltenem Kapital aus einem Land in ein anderes und/oder die Investition dieses Kapitals in fremde Finanzmärkte. Das Endziel der Schichtung ist die Trennung des Kapitals von der illegalen Quelle.

In dieser Arbeit wird Kapital aus illegalen Handlungen betrachtet, wie beispielsweise der Handel mit verbotenen Produkten (beispielsweise Drogen und Waffen), Schmuggelware, und Menschenhandel welches durch Mafia-Gruppen durchgeführt wird. Wir werden vor allem auf die mögliche Verbindung zwischen der italienischen und nigerianischen Mafia und der Gefahr eingehen, die diese beiden Gruppen in der nahen Zukunft für Deutschland darstellen könnten.

Wie Mafia-Gruppen arbeiten und was sie tun

Die nigerianische Mafia

Die nigerianische Mafia ist aktuell eine der effizientesten und gefährlichsten afrikanischen kriminellen Organisationen auf einem transnationalen Niveau, trotz ihrer instabilen Struktur. Das nigerianische kriminelle Universum ist nicht monolithisch und besteht aus Zellen, die mit hochrangigen Personen in Nigerien verbunden sind (Cabras, 2017). In Italien ist es bewährt, dass es mindestens drei Mafia-Gruppen gibt, die in großen Städten agieren. Diese sind: die Aye Confraternity, die Eiye und die Black Axe (The Guardian, 2016; Cabras, 2017). In Deutschland gibt es unbestätigte Berichte über Black Axe-Handlungen, allerdings wird die Frage wenig behandelt, ob es hier Überfälle durch sie gibt.

Heute wird Nigeria durch die strategische geographische Lage und den schwachen Kontrollen durch die Regierung als Knotenpunkt für Drogenhandel und für die Produktion neuer synthetischer Drogen, welche in Europa verkauft werden, angesehen. Insbesondere spielt die nigerianische Mafia in Italien und Deutschland eine führende Rolle im Drogenhandel, im Vergleich zu anderen afrikanischen Organisationen. Was den Profit angeht, steht an zweiter Stelle der Menschenhandel und die Ausbeutung durch Prostitutionsringe (Cabras, 2017). Interessant ist die Spezialisierung auf Basis der Geschlechter: Frauen, die eine Schlüsselrolle im Handel nigerianischer Frauen spielen, beispielsweise durch das madame network, sind oft auch Opfer von Menschenhandel gewesen (Monzini, 2005).

Die Form der Organisation ist demzufolge instabil und querverlaufend, ohne ein einheitliches System, nach dem Entscheidungen getroffen werden. Heute gibt es für gewöhnlich mindestens ein Dutzend rivalisierende Gruppen, die in Afrika für den Vorrang kämpfen. Die meisten nigerianischen Mafia-Gruppen stammen aus universitären Studentenverbindungen aus den 1950er Jahren. Schlüsselkomponente sind die Gruppenidentität (Verbindungsrituale) und exzessive Anwendungen von Gewalt.

Die italienische Mafia

Organisiertes Verbrechen hat in Italien das Gesellschaftsleben und die Wirtschaft zumindest seit dem Ende des 19. Jahrhunderts beeinträchtigt. Die stark aktiven – meist auf Familienclans basierenden – Mafia-Organisationen sind: die Cosa Nostra, ursprünglich aus Sizilien, die kalabrische Mafia – die 'Ndrangheta – betrachtet als einer der größten Kokain-schmuggler Europas, und die Camorra, sehr aktiv in Neapel und Caserta, die sich als weniger hierarchisch und mit jüngeren Führungspersonen charakterisieren lässt. Die neueste, in Apulien ansässige Gruppe ist die Sacra Corona Unita. Die ersten drei Gruppen haben alle über die Grenzen ihres eigenen Territoriums expandiert, wo sie sich darauf konzentrierten, in die Wirtschaft einzudringen und auf illegalen Märkten zu handeln (Sciarrone, Storti, 2014).*

Italienische Mafia-Gruppen sind mindestens seit den 1970er Jahren in Deutschland aktiv. Die 'Ndrangheta, Cosa Nostra und Camorra haben den Strom der Italiener, welche in 50er und 60er Jahren in den Norden auswanderten, ausgenutzt. Dieser Effekt verstärkte sich durch den Wegfall von Grenzkontrollen unter dem Schengen Abkommen, und Mafia-Gruppen expandierten ihre Netzwerke nach Deutschland und andere Nachbarländer, sowie nach Ostdeutschland nach der Vereinigung. Das führte dazu, dass Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Bayern heute die Regionen mit der stärksten Präsenz an italienischen Mafia-Gruppen sind. Diese haben meist Verbindungen zur 'Ndrangheta, welche von Experten als die größte kriminelle Organisation in Deutschland seit den 1980er Jahren erachtet wird.

* Eine bedeutende Diskussion zu den Ursachen der Expansion läuft gerade; die Faktoren sind mannigfaltig. .

Es wird suggeriert, dass die erste expansive Phase zufällig war, die zweite allerdings strategisch geplant, indem ein bedecktes Verhalten und die Fokussierung auf mittelgroße, aber gut positionierte Städte eingesetzt wurden (Forgione, 2013).

Die Hauptaktivität der italienischen Mafia ist Drogenhandel: Deutschland ist sowohl ein Ziel, als auch ein Umschlagsort in diesem Geschäft. Die Route aus den Niederlanden nach Italien, durch die strategische Verwendung von Häfen, ist besonders wichtig für diese Gruppen. Vor allem aber repräsentiert Deutschland eine enorme Oase für Geldhandel: es wird Geld aus dem traditionellen Sektor der Gastronomie beispielsweise in den Sektor der alternativen Energie investiert (Forgione, 2013).

Dies führte allgemein zu weniger Morden, mit Ausnahme des sogenannten „Duisburg-Massakers", als die Mafia zum ersten Mal in den Augen der deutschen Öffentlichkeit als Bedrohung erachtet wurde. Sechs italienische Männer wurden in der Nähe eines italienischen Restaurants erschossen. Der gleiche Trend wurde im Norden Italiens aufgezeichnet.

Mafia Verbindungen und ihre Risiken

Mafia Verbindungen sind nicht mehr außergewöhnlich und sie scheinen durch die Entwicklung der liberalen Wirtschaft, des freien Handels und der Entstehung des Welthandels und der Finanzsysteme an Macht zu gewinnen (Williams, 1994). Mafia Verbindungen bevorzugen Märkte, in denen zwei oder mehr Organisationen zusammen operieren können, während sich jede Gruppe auf bestimmte Aufgaben spezialisiert.
Es gibt Beweise dafür, dass italienische und nigerianische Mafia-Gruppen in Italien tatsächlich gemeinsam arbeiten (Ladeluca, 2012). Die Recherche hat insbesondere episodenartige Verbindungen im Drogenhandel zwischen der nigerianischen Mafia und der Camorra (besonders in der Caserta Provinz) und der Cosa Nostra aufgezeigt, während einzelne Gruppen auch unabhängig in bestimmten Sektoren operieren.

Außerdem gibt es ein bewährtes geheimes Netzwerk, welches die hohe Anzahl an Personen, die sich illegal in Italien aufhalten, ausnutzt. Diese Netzwerke ziehen einen Vorteil daraus, dass sie sich als der einzige Ausweg aus den prekären Lebenssituationen der Betroffenen präsentieren. Unter diesen Umständen werden die illegal ansässigen Personen in eine Welt des Verbrechens als „Fußsoldaten" der nigerianischen Mafia hineingesaugt. Dadurch entsteht wenig Risiko für die Anführer dieser Netzwerke (IOM, 2006).

Es wurde auch berichtet, dass die Mafia nicht-kriminelle Personen, wie schutzlose Frauen in anfälligen Lebenslagen oder Studenten, die zu Studienbeginn ins Ausland reisen, als Kuriere kooptieren. Diese Personen ziehen die Aufmerksamkeit der Vollzugsbeamten normalerweise nicht auf sich (Okojie, et. al., 2003).

Ausländische Mafia-Gruppen in Italien, und die potentiellen hierarchischen Beziehungen zwischen ihnen sind nur seit kurzer Zeit ein Thema für Untersuchungen und deshalb ist mehr Recherche notwendig. Auffällig ist allerdings, dass nicht-italienische Gruppen an Revier gewinnen, was wie eine Verschiebung der Achse der italienischen Organisationen angesehen werden kann. Auch ein Hinweis sind die großflächigen Übergänge in die legale Wirtschaft durch Geldwäsche (Williams, 2001).

Was Deutschland angeht, gibt es keine Informationen zu möglichen Verbindungen. Gewiss ist allerdings, dass Italien eine Destination für nigerianische Gruppen ist, ein Knotenpunkt der Ausbeutung nigerianischer Frauen, und auch ein Transitpunkt in andere europäische Länder (IOM, 2006, Okojie, et. al., 2003), Deutschland miteingeschlossen.

Besteht für Deutschland ein Risiko?

Beim Betrachten der Situation der italienischen Mafia wird deutlich, dass die 'Ndrangheta seit Jahrzehnten ein enges Netzwerk im Ausland aufgebaut hat, mit Partnern, die sich dauerhaft niedergelassen haben.

Dieser Aspekt der italienischen Mafia wurde in Deutschland durch eine Serie an Gerichtsfällen bestätigt, von den Crimine infinito im Jahr 2010 zu der Rheinbrücke im Jahr 2015 (Bedetti, Dalponte, 2017).

Im Januar 2018 haben die deutsche und die italienische Polizei eine bahnbrechende Razzia durchgeführt: 169 Menschen wurden verhaftet, 13 davon in Deutschland. Vermögenswerte im Wert von 50 Millionen Euro der 'Ndrangheta Gruppe wurden in der Operation beschlagnahmt. Festnahmen wurden in Deutschland in Hessen und in Baden-Württemberg durchgeführt (BBC, 2018). Interessanterweise waren manche der in Deutschland festgenommenen Personen deutsche Staatsbürger; das bedeutet, dass sie über die Jahre wertvolle soziale und materielle Vermögenswerte angehäuft haben und sie eine große Bewegungsfreiheit hatten (Bedetti, Dalponte, 2017).

Organisiertes Verbrechen scheint in Deutschland noch nicht komplette Kontrolle über manche Teile des Landes auszuüben, und die Interessen scheinen eher wirtschaftlicher Natur zu sein (Bedetti, Dalponte, 2017). Die Natur der langfristigen Investitionen in die legale Wirtschaft stellt allerdings ein Risiko für Deutschland dar. Die für sie charakteristische Zurückhaltung schließt nicht aus, dass es in Zukunft ein gewisses Maß an Einfluss über die Verwaltung geben wird. Die Zurückhaltung der nigerianischen Mafia in Deutschland lässt auch keinesfalls auf ihre Abwesenheit schließen.

Trotz des Mangels an bestätigten Beweisen für die Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Gruppen, ist diese ein nennenswerter Risikofaktor. Es wurden zwar in den letzten Jahren Bemühungen unternommen mit der italienischen Polizei zu kooperieren, allerdings sind kriminelles Verbrechen und „schmutzige Investitionen" trotz der Kosten für den Staat von der Bildfläche verschwunden. In Deutschland kann von einer offiziellen Unterschätzung des Mafia-Phänomens gesprochen werden, sowohl aus dem Globalen Norden als auch aus dem Globalen Süden.

Was sind die Risikofaktoren für Deutschland?

- Deutschland ist ein Geheimhaltungsrechtssystem und Mafia-Gruppen können dies zu ihrem Vorteil nutzen. Deutschland belegt die siebte Stelle im Schattenfinanzindex 2018, was organisierten Verbrecherbanden die Infiltration des Systems erleichtert.
- Register der wirtschaftlich Berechtigten / Transparenzregister – aufgrund der Schwächen in der Transparenz im wirtschaftlichen Eigentum können Mafia-Gruppen durch mehrschichtige Gesellschaftsstrukturen ihr durch illegal erhaltenes Geld/ erworbenes, wirtschaftliches Eigentum verbergen.
- Rechtssystem-Shoppen: die Tendenz von kriminellen Organisationen, Länder auszunutzen in denen Standards und Aufsicht weniger streng sind.
- Die Stärke der Wirtschaft und ihre geographische Lage.
- Lokale "Dienstleistungen": vorhandene soziale Netzwerke und Verbindungen in Deutschland.

Schlussfolgerung

Illegale Finanzströme gehören zu den ernsteren, gegenwärtigen globalen Bedrohungen; ihre Prävention ist ein wesentlicher Teil des nachhaltigen Entwicklungszieles Nr. 16 der Vereinten Nationen, zusammen mit der Bekämpfung aller Formen von organisiertem Verbrechen.

Der Kampf gegen illegale Finanzströme ist zentral um dieses und verwandte Ziele zu erreichen, einschließlich jene, die die Reduktion von Korruption und Bestechung, und die Entwicklung von verantwortungsvollen und transparenten Institutionen auf allen Ebenen anvisieren. Insbesondere, sollte es für Deutschland eine Priorität sein, illegale Finanzströme aus organisiertem Verbrechen, aus Entwicklungsländern wie Nigeria, und aus dem Globalen Norden einzudämmen.

Deutschland hat vor kurzem einen Marshallplan für Afrika entwickelt und dieser hat laut dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung das Ziel, Afrikas Entwicklungsfähigkeit zu stärken. Der Hintergrund ist das Verständnis dafür, dass nachhaltige Entwicklung nur von innen entwickelt und angetrieben werden kann.

Dies bedeutet, dass Deutschland sich vergewissern muss, dass alle Gesetzeslücken, welche es Gruppen von organisierten Verbrechern ermöglichen, aufzublühen und länderübergreifend zu agieren, geschlossen werden.

Jeder Versuch, den Marshallplan für Afrika ohne Berücksichtigung der wachsenden potentiellen Bedrohung durch transnationales organisiertes Verbrechen und der Schwächen in Deutschlands Antwort darauf, durchzuführen, wird sowohl für Deutschland als auch für den Rest der Welt keine greifbaren Ergebnisse liefern.

Bibliographie

Cabras F., La criminalità organizzata nigeriana in Italia. Peculiarità, sviluppi e 'generi criminali' and Bedetti M., Dalponte La 'ndrangheta globale: il caso tedesco In Dalla Chiesa N., (2017) Mafia globale. Le organizzazioni criminali nel mondo, ed. Laurana Editore.

Forgione F., (2013) German connection in Il circuito delle mafie - Limes, rivista italiana di Geopolitica mensile.

Ladeluca F., (2012) La criminalità mafiosa straniera in Italia. Le mafie straniere nel nostro Paese: struttura criminale, attività illecite, alleanze, Curcio Editore.

Monzini P., (2005) Sex traffic. Prostitution, crime and exploitation (the case of Nigeria), Zed Books.

Okojie, C.E.E, et. al., (2003): Trafficking of Nigerian Girls to Italy [Online] Available at http://www.unicri.it/topics/trafficking_exploitation/archive/women/nigeria_1/research/rr_okojie_eng.pdf.

Reuter P., Truman E.M (2004) Chasing Dirty Money: the Fight Against Money Laundering. Washington, DC: Peterson Institute for International Economics.

Sciarrone R., Storti L., (2014) The territorial expansion of mafia-type organized crime. The case of the Italian mafia in Germany in Crime Law and Social Change (Vol. 61).

Williams, P. (1994) Transnational Criminal Organizations: Strategic Alliances. The Washington Quarterly, 1994.

Williams, P., (2001) "Transnational Organized Crime, Illicit Markets, and Money Laundering," in P. J Simmons and Chantel Ouderen, Challenges in International Governance. Washington: Carnegie Endowment, pp. 106-150

Berichte

International Organisation for Migration (2006): Migration, Human Smuggling and Trafficking from Nigeria to Europe, No 23. Available at http://publications.iom.int/system/files/pdf/mrs23.pdf

Organisation for Economic Cooperation and Development (2014) Illicit Financial Flows from Developing Countries: Measuring OECD's Response [Online] Available from https://www.oecd.org/corruption/Illicit_Financial_Flows_from_Developing_Countries.pdf [Accessed, February, March 2018].

Artikeln und Berichte aus der Presse

BBC, 2018 Mafia raids: Police in Italy and Germany make 169 arrests [Online] Available from: http://www.bbc.com/news/world-europe-42618825 [Accessed: April 2018].

Oltermann P., Tondo L., (2017) Mafia gangs move to Germany as business hits hard times in Sicily, The Guardian Online [Online] Available from: https://www.theguardian.com/world/2017/jun/29/mafia-gangs-move-to-germany-as-business-hits-hard-times-in-sicily [Accessed: April 2018].

Tondo L., (2017) Mafia at a crossroads as Nigerian gangsters hit Sicily's shores, The Guardian Online [Online] Available from: https://www.theguardian.com/global-development/2016/jun/11/mafia-palermo-nigerian-gangsters-hit-sicily-shores [Accessed: June 2018].

Portanova M., et all. (2017) Mafia and Organized crime in Europe - interactive map of Germany. Journalistic investigation of Il Fatto Quotidiano [Online] Available from: https://www.ilfattoquotidiano.it/longform/mafia-and-organized-crime-in-europe/map/germany/ [Accessed: March, April 2018].

De Simone A.,(2016) A Castelvolturno il supermarket dell'eroina gestito dalla mafia nigeriana Available from: https://amaliadesimone.com/ (Blog) [Accessed: March, April 2018]

Security Intelligence (2014) Why Organised Crimes and Terror Groups Are Converging [Online] Available from https://securityintelligence.com/why-organized-crime-and-terror-groups-are-converging/ [Accessed April 2018]

The Local.de, (2017) German police bust Portuguese-Nigerian sham marriage ring [Online] Available from: https://www.thelocal.de/20170912/german-police-bust-sham-marriage-ring-in-nationwide-raids [Accessed: March, April 2018].

The Word Bank, (2017) Illicit Financial Flows (IFFS) [Online] Available from:http://www.worldbank.org/en/topic/financialsector/brief/illicit-financial-flows-iffs [Accessed: May 2018].

The Global Initiative Against Transnational Organized Crime, (2015), Organized Crime: A Cross-Cutting Threat to Sustainable Development: An input to the Agenda for Sustainable Development 2030, http://globalinitiative.net/cross-cutting-threat-to-development/ [Accessed May 2018].

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ

Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein CiFAR – Civil Forum for Asset Recovery e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Übersetzung: Adeline Lörinczi

CIFAR
CIVIL FORUM FOR ASSET RECOVERY

CIFAR.EU
info@cifar.eu